

Evangelische Kirche: Kreative Geschenke im Lutherhaus

Vielseitiger Gemeindegtag

Zur Eröffnung des Gemeindegtags am morgigen ersten Adventssonntag feiert die evangelische Kirchengemeinde ab 10.30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der adventlich geschmückten Stadtkirche. Pfarrer Thilo Müller hält die Predigt zum neuen Kirchenjahr und Pfarrer Thomas Müller ist für die Liturgie verantwortlich.

Die Feier mit Abendmahl beginnt mit einem offenen Liedersingen durch Bezirkskantor Detlev Helmer ab 10 Uhr. Anschließend wird im schön dekorierten Saal des Lutherhauses ein zur Jahreszeit passendes sowie günstiges Mittagessen angeboten. Fair gehandelte Waren aus der „Einen Welt“ sowie Adventsgerichte und Kreativgeschenke können erworben werden: Kerzen und Tassen zur neuen Jahreslosung sowie Kalender und Hefte mit christlicher Literatur.

Bereits heute werden individuell verzierte Adventskränze durch die Kreativgruppe an der Kirche verkauft. Außerdem wird morgen im Saal über die badischen Projekte von „Brot für die Welt“ informiert – für diese alljährliche Hilfsaktion der evangelischen Kirche in Deutschland ist der gesamte Erlös des Gemeindegtags bestimmt. Dies gilt ebenso für das Kaffeetrinken mit Kuchen- und Tortenbüfett, wozu Küchenspenden rund um das Wochenende willkommen sind.

Daneben bestehen Spielangebote für Kinder und um 10.30 Uhr findet in den Jugendräumen ein Kindergottesdienst mit dem Team des Krippenspiels statt. Ab 14 Uhr werden im Saal Adventslieder angestimmt und es besteht bis 16 Uhr die Möglichkeit zum Gespräch. Zugleich kann bis 15 Uhr im Lutherhaus noch die Briefwahl zum Kirchengemeinderat erfolgen. Das Ergebnis wird bis 18 Uhr bekanntgegeben. zg

Inszenierung: Generationenbüro lädt zu einer besonderen Lesung über häusliche Gewalt ein und möchte über Problematik aufklären

Steck' dir deine Blumen ...

Von unserem Redaktionsmitglied
Meena Stavesand

„Jeder Tag der selbe Mist! Ich komme von der Arbeit und will fernsehen – sonst nichts. Aber ständig höre ich dein Bla bla bla. Du jammest nur rum, das kannst Du richtig gut.“ Und dann macht es einen lauten Knall. Eine Darstellerin lässt den Ledergürtel auf den Boden schnellen. Er symbolisiert den Schlag gegen die Frau.

„Jetzt haben es die anderen gehört. Nun bist du zufrieden oder? Ja, nun bist du zufrieden“, gibt die Darstellerin die Männersperspektive wider. Stille im Saal des Theaters am Puls, in dem Donnerstagabend anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen (25. November) der Frauentreff des Mannheimer Jungbuschs die Inszenierung „Blumen sonstwohin“ auf die Bühne bringt. Die vielen Schläge mit dem Gürtel gehen durch Mark und Bein der rund 40 Besucher.

Das Stück der Frauen, die der Runde Tisch gegen Gewalt an Frauen des Generationenbüros mit Unterstützung des Zonta-Clubs Schwetzingen ins Theater am Puls geholt hat, ist gespickt mit Perspektivwechseln, die die innerliche Zerrissenheit der Frauen widerspiegeln. „Ich muss geduldiger sein, es ist nun mal so. Jeder hat seinen Platz“, ist plötzlich der Tenor. „Kein Mensch wird böse geboren.“

„Ich bin wie elektrisiert“

Nachdem die Geschichte von vorne losgeht, die Frauen abwechselnd ihre Rollen tauschen, kommt es wieder zur Eskalation. Der Gürtel knallt. Mit einem Gedicht geht es dieses Mal weiter, behutsam vorgetragen. „Er hat mir rote Rosen gebracht, er hat geweint, meine Hände geküsst. Er ist ein Mann, der immer wieder zu mir zurückkommt. Er hat mir rote Rosen mitgebracht.“ Damit sei alles wieder gut, die Demütigungen, von



Statt großer Kulisse agieren die Darstellerinnen mit Aktionen und Worten.

BILD: LENHARDT

denen sie vorher spricht, sind wie weggewischt – bis es wieder von vorne losgeht.

Plötzlich ein Bruch im Stück, als eine der acht Frauen berichtet, dass er wegen einer anderen ausgezogen sei. „Allein hätte ich die Trennung wohl nicht geschafft, aber endlich kann ich tief durchatmen. Ich laufe wohl nicht geschafft, aber endlich geholt hat, ist gespickt mit Perspektivwechseln, die die innerliche Zerrissenheit der Frauen widerspiegeln. „Ich muss geduldiger sein, es ist nun mal so. Jeder hat seinen Platz“, ist plötzlich der Tenor. „Kein Mensch wird böse geboren.“

„Doch dann der Satz, „Es hätte alles so schön sein können...“, der von einem aufbrausenden „Es gibt Frauen, die suchen das. Guck' doch, dieser kurze Rock. Mein Sohn ist nicht so einer. Sie hat ihn gefragt, ob er sie fahren kann.“ unterbrochen wird. Die Zuschauer ahnen, was geschehen ist. Eine Mutter verteidigt ihren Sohn, der sich an einer Frau vergangen hat. „Es war alles freiwillig“, wird er nicht müßig zu betonen, obwohl

die Frau deutlich „Nein“ sagte. Eine Vergewaltigung auf offener Bühne – verbal inszeniert. „Keine leichte Kost erwartet uns“, sagte Roland Strieker, Vorsitzender des Runden Tisches, eingangs. Er hat Recht behalten.

Thema öffentlich diskutieren

Viele Themen häuslicher Gewalt werden angesprochen. Die Frauen vermitteln die Gefühle, veranschaulichen in schonungsloser Weise beide Seiten. Demütigungen und Brutalität – Angst und Ignoranz. Und über allen steht der in diesem Stück fragwürdige Begriff Liebe. Immer wieder sagt sie, sie liebe ihn, er schenke ihr schließlich auch Blumen, ihm tue es leid. Als am Ende des Stücks allerdings zum Äußersten, zum Tod durch häusliche Gewalt kommt, ist die Quintessenz des Stücks klar: „Stecke dir deine Blumen sonstwohin!“, ruft eine der Laienschauspielerinnen heraus.

Nach dem Stück gibt es viel Gesprächsbedarf. Ursula Hornung-Morgenthaler, Präsidentin des Schwetzinger Zonta-Clubs, ist beeindruckt von der Leistung der

Mannheimerinnen. „Die Dialoge sind sehr prägend. Es muss auch für die Frauen schwierig gewesen sein, teilweise beruhen die Geschichten ja auf wahren Begebenheiten“, sagt sie im Anschluss, während sie ans persisch-marokkanische Büfett tritt, das eigens von den Darstellerinnen Tülay Balik, Tagrid Jasem, Maura Lucci, Maryam Razeghi, Najibeh Gharibi, Fouzia Hammud, Tuba Ibis, Ruth Syren und der Regisseurin Lisa Massetti vorbereitet wurde.

Das Thema ist immer aktuell, darauf verweist auch Strieker. „In Schwetzingen gibt es um die 30 Fälle häuslicher Gewalt.“ Das ist die Zahl, die bekannt ist. Aufklärung sei daher besonders wichtig. Das findet auch Gitty Fremer, die mit ihrem Mann Jan zur Aufführung gekommen ist: „Die Problematik muss in der Gesellschaft bewusst werden, damit wir alle mehr darauf achten. Außerdem ist es für die betroffenen Frauen sicher leichter, sich anderen anzuvertrauen, wenn das Thema öffentlich diskutiert wird.“ Einen großen Schritt in diese Richtung hat der internationale Frauentreff getan.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Rosemaria Kugel, Pfäudlerstraße 4, ihren 88., Iouri Pavlov, Weinbrennerstraße 6, seinen 88., Georg Gözl, Marktplatz 7, seinen 87., Edeltrud Gebauer, Teichgewann 3, ihren 84., Fredi Schwab, Sudetenring 13, seinen 73., Heinz Ernst, Bodelschwingstraße 19, seinen 72. und Horst Weber, Marstallstraße 49/D, seinen 72. Geburtstag. – Morgen, Sonntag, feiert Hildegard Rösser, Nikolaus-Lenau-Straße 8, ihren 87., Helmut Leuthardt, Lunéville Straße 6, seinen 74. und Dr. Norbert Zitron, Rheintalstraße 3/A, seinen 72. Geburtstag.

Luxor Filmtheater. (06202/27 03 07) Die Eiskönigin – Völlig unverfroren (Sa 13, 15, 16.45, 19, So 11, 13, 15, 16.45, 19). Die Tribute von Panem – Catching Fire (Sa 13.50, 17.15, 20.30, 23.30, So 11, 13.50, 17.15, 20.30). Double Feature: Die Tribute von Panem – Catching Fire + Fack Ju Göhte (Sa 21.15). Fack Ju Göhte (Sa 21.15, 23.30, So 21.15).

Aktive Frauen Hirschacker. Am Dienstag, 3. Dezember, findet für die gemeldeten Teilnehmer die Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Mainz statt. Abfahrt: 12.45 Uhr Schälzig, 12.50 Uhr Schlossplatz, 12.55 Uhr AVIA-Tankstelle, 13 Uhr Rheintal und 13.05 Uhr Rheinau-Süd.

CDU-Ortsverein. Der Stammtisch im Monat Dezember fällt aus.

KFD St. Pankratius. Am Freitag, 6. Dezember, besuchen die Frauen den Weihnachtsmarkt in Bad Wimpfen. Abfahrt ist um 13 Uhr am Bahnhof Schwetzingen. Info und Karten bei Margarete Hirt, Telefon 06202/13393 oder im Pfarramt St. Pankratius zu den Bürozeiten. Gäste sind willkommen.

GOTTESDIENST

Anlässlich der Diakonweihe von Pfarrsekretär Michael Barth-Rabbel wird am morgigen Sonntag, 10 Uhr, ein Gottesdienst in St. Pankratius abgehalten.

Katholischer Kirchenchor. Am morgigen Sonntag um 10 Uhr gestaltet der Chor in einem Festgottesdienst in St. Pankratius mit. Aus diesem Anlass haben heute alle Chorsänger aus der Seelsorgeeinheit eine gemeinsame Chorprobe um 20 Uhr im Josefschulhaus in Schwetzingen. Die Uhrzeit morgens zum Einsingen in der Kirche wird bekanntgegeben.

Jahrgang 1935/36. Das monatliche Treffen ist auf nachmittags verlegt worden. Das nächste Treffen findet am Freitag, 6. Dezember, ab 14.30 Uhr im Gasthaus „Rheintal“ im Hirschacker statt. Über neue, bekannte Gesichter freuen sich die Anwesenden.

Jahrgang 1936/37. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 5. Dezember, statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Schlosseingang.

Briefmarken-Sammler-Verein. Morgen, Sonntag, ab 9.30 Uhr Tauschbörse in den SCG-Räumen, Bassermannhaus.

Karl-Wörn-Haus. Sa/So 11 bis 17 Uhr, „kèk“, Blandruck-Museum aus Papa (Ungarn) zu Gast im Karl-Wörn-Haus. Mit Sonderführung am morgigen Sonntag, 15 Uhr – Eintritt frei, keine Voranmeldung.

Schlossplatz. Sa/So 11 bis 22 Uhr, Schwetzinger Eiszauber, Eislaufen.

Jazz-Initiative. Morgen, Sonntag, 11 bis 14 Uhr, Jam-Session im „Grünen Baum“, Eintritt frei.

Lutherhaus. Morgen, Sonntag, 10.30 Uhr, Probe fürs Krippenspiel.

Theater am Puls. Heute, 18 Uhr, morgen, 16 Uhr, Ronja Räubertochter, für Kinder ab 8 Jahren.

Xylon-Museum + Werkstätten. Sa/So 11 bis 17 Uhr, Cees & Camiel Andriessen, Holzschnitte und Linolschnitte; Eintritt frei.

ADVENTSMÄRKTE

Hirschacker. Heute, Samstag, ab 13 Uhr 25. Weihnachtsmarkt rund um das Wirtshaus „Rheintal“.

Josefschulhaus. Heute, 11 bis 17 Uhr, Adventsmarkt der KFD.

ANZEIGE

TODESANZEIGEN

für die Montagsausgabe können persönlich nur heute Samstag, bis 12 Uhr, in der Geschäftsstelle Schwetzingen angenommen werden.

Außerdem samstags und sonntags per Fax 0621/3 92 12 31 jeweils bis 15 Uhr!

ANZEIGE

Jetzt anmelden!

Musikschule
Bezirk Schwetzingen e.V.

Eppelheim, Ketsch, Offersheim, Plankstadt, Schwetzingen

Neue Bläserklasse

ab 9. Januar 2014

im Kulturzentrum Schwetzingen, Franz-Danzi-Saal

Wer hat Lust mitzumachen?

Wer möchte
Trompete, Posaune,
Tenorhorn, Querflöte,
Klarinette, Saxofon,
Baritonhorn oder
Tuba spielen?



► Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen können sich bis zum 16.12.2013 bei der Musikschule Schwetzingen anmelden.

Wir freuen uns auf Euch.



Musikschule - Sekretariat
Mannheimer Str. 29, 68723 Schwetzingen
Telefon: (06202) 5777980, Fax: (06202) 5777989
www.musikschule-schwetzingen.de



Ein Scheck, der sich wirklich sehen lassen kann: Kai Nunheim (Verkaufsleiter Rewe), Dr. Maria Teresa Quirós-Fernández (SOS Kinderdörfer), Andreas Schmidt (Regionsleiter Rewe) und Heiko Perrone (zuständiger Bezirksleiter Rewe, v. l.). BILD: LENHARDT

Geschäftleben: Rewe spendet an SOS-Kinderdörfer

„Wunderwelt“ für Bildungstraum

REGION. Sie ist glücklich. Das traurige Schicksal von tausenden Kindern im Kopf und nun diese große Spende. Eine Spende, mit der es möglich ist, in Vietnam eine Schule und einen Kindergarten zu bauen und vier weitere Schulen mit ausreichend Material für alle Schüler auszustatten. „Damit erhalten sehr viele Kinder eine Chance auf eine bessere Zukunft“, sagt Dr. Maria Teresa Quirós-Fernández von „SOS-Kinderdörfer Weltweit“ bei der Spendenübergabe bei Rewe in Schwetzingen.

Deutlich über 82000 Euro allein aus dem Rewe-Bezirk Südwest und bundesweit über 612000 Euro kamen mit dem Verkauf der Sammelstickeralben „Unsere Wunderwelt“ zusammen. „Und das in gerade einmal sechs Wochen“, so ein sichtlich zufriedener Andreas Schmidt, Regionsleiter Rewe Südwest. Dass es ein Erfolgswort, erwartete er zwar. Aber in diesen Dimensionen war es dann auch für ihn überraschend: „In unserer Region gingen 21 Millionen Stickerpäckchen über den Tisch.“ In Deutschland waren es rund 140 Millionen. Das beweist in den Augen des Regionsleiters, dass der Spaß am Sammeln und der gute Zweck problemlos miteinander verknüpft wer-

den können. Und dieser gute Zweck wird nachhaltige Folgen haben.

Der Schulbau wird in Dien Bien Phu verwirklicht, einer der ärmsten Regionen in Vietnam, in der der Schulbesuch von Kindern eher die Ausnahme ist. Bildung, da waren sich alle einig, sei der effektivste und einzige Schlüssel aus der Armutsfalle. Das gelte sowohl für den Einzelnen, als auch das ganze Land. „Eine nachhaltige Bekämpfung der Armut gelingt nur mit Bildung“, sagt Quirós-Fernández. Es sei nicht nur in Deutschland die wichtigste Ressource. Bisher ende für den Großteil der Kinder in Vietnam die Schulbildung nach der dritten oder vierten Klasse. Sie würden auf den Feldern gebraucht oder landeten auf der Straße. Die Aktion „Unsere Wunderwelt“ erspart allein in Dien Bien Phu mindestens 300 Kindern dieses Schicksals.

Darüber hinaus wird an den vier bereits bestehenden Schulen die Ausstattung komplett auf Vordermann gebracht, so dass auch dort mehr Kinder und Jugendliche länger an besseren Schulen unterrichtet werden können. „Die Sammelaktion war hier ein Erfolg, und dieser Erfolg wandert nun nach Vietnam“, so Quirós-Fernández. ske